

Ersteinschätzung von digitalen Anwendungen

Vorwort

Vor der **Nutzung** einer digitalen Anwendung ist die **Datenschutzkonformität kriterienbasiert zu überprüfen**. Dazu sind die nachfolgenden **Prozesse zu Gewährleistung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes umzusetzen**.

Diese **Prozesse** für digitale Anwendungen wurden seit 2020 im Rahmen eines **Piloten** im Aufsichtsbereich durch das **Staatliche Schulamt GGMT** und die Schulträger **Groß-Gerau, Main-Taunus-Kreis, Rüsselsheim** und **Kelsterbach** gemeinsam **entwickelt**, eingeführt. Der Pilot befindet sich in der Umsetzungsphase im Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter und der zugeordneten Schulträger. Das Hessische Kultusministerium begleitet den Piloten.

Präambel

Im Rahmen der **Digitalisierung** gewinnt die Gewährleistung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes, auf Grundlage der **DS-GVO**, immer mehr an Bedeutung für Schulen. Die DS-GVO schützt die **Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen** und insbesondere deren Recht auf Schutz personenbezogener Daten. Der Umgang mit den **Risiken** ergibt sich insbesondere aus der Verpflichtung aus Art. 24, 25 und 32 DS-GVO. Das Hessische Schulgesetz konkretisiert in § 83a **HSchG** die Verantwortlichkeit für die Gewährleistung des Datenschutzes an Schulen. Die **Risikoanalyse** und den daraus resultierenden technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) zur Absenkung des Risikos auf ein **grundrechtsverträgliches Schutzniveau** gehört zu den Standardprozessen des Datenschutzes.

Der Nachweis über eine **dokumentierten Risikoeinschätzung** ist **Voraussetzung** für die **Nutzung** und **Beschaffung** von digitalen Anwendungen. Schulische **Datenschutzbeauftragte** überwachen den Prozess und führen eine **Ersteinschätzung zur Risikoermittlung** von digitalen Anwendungen durch.

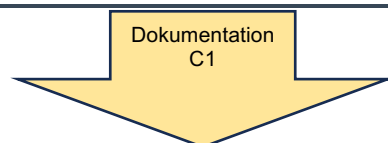
gez.

Gernot Besant

Zentrale Organisation und Sicherstellung des Datenschutzes

im Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter in Hessen

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis zu den **Dokumentationen** zur Umsetzung einer Ersteinschätzung mit dem Civento-Online-Antragsverfahren

Dokumentation C0 Überblick zum Onlineservice zur Durchführung einer Ersteinschätzung	Dokumentation C1 Übersicht über die Ersteinschätzung mit dem Civento-Online-Antragsverfahren	Weiterführende LINKs C2 Lehr-/Lernmittelkatalog des HMKB	Dokumentation C3 Nutzungsempfehlungen für die bereits eingeschätzten digitalen Anwendungen.	Dokumentation C4 Vorbereitung und Durchführung. Dies umfasst die Dokumente zur Vorbereitung wie Fragebogen und Hinweise zur Zeitplanung
Vorwort, technische Voraussetzungen, Datenschutzunterstützung im Kooperationsverbund	Allgemeine Informationen, Rechtsgrundlagen, Haushaltsinformationen, Antragsverfahren, Hilfen, Nutzungsempfehlungen, Verarbeitungsverzeichnis	Lernmittelkatalog	TOM-Übersichten, Hinweise zu Auftragsdatenverarbeitungsverträgen, Nutzungsempfehlungen zu digitalen Anwendungen zum Ausdruck, Auswahlbox	Allgemeine Informationen, Präambel, Übersicht zum Civento-Online-Antragsverfahren, Prozess zur Ersteinschätzung, Zuständigkeiten, Grundlagen der Risikoeinschätzung, Risikominimierung je nach Art der digitalen Anwendung, Zeitplanung und Anwendungsbereiche
C0 – Datenschutz – Überblick zum Onlineservice zur Durchführung einer Ersteinschätzung	C1 – Datenschutz - Übersicht über die Ersteinschätzung mit dem Civento-Online-Antragsverfahren	C2 – Lehr-/Lernmittelkatalog des Landes Hessen	C3 – Datenschutz – Nutzungsempfehlungen und Übersicht der bereits eingeschätzten digitalen Anwendungen	C4 – Datenschutz – Vorbereitung und Durchführung der Ersteinschätzung



Übersicht zur Ersteinschätzung von digitalen Anwendungen – **Dokumentation C1**

Allgemeine Informationen

Im Rahmen der **Digitalisierung** gewinnt die Gewährleistung der IT-Sicherheit und des Datenschutzes, auf Grundlage der **DS-GVO**, immer mehr an Bedeutung für Schulen. Die DS-GVO schützt die **Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen** und insbesondere deren Recht auf Schutz personenbezogener Daten.

Der Umgang mit den **Risiken** ergibt sich insbesondere aus der Verpflichtung aus Art. 24, 25 und 32 DS-GVO. Das Hessische Schulgesetz konkretisiert in § 83a **HSchG** die Verantwortlichkeit für die Gewährleistung des Datenschutzes an Schulen. Die **Risikoanalyse** und den daraus resultierenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Absenkung des Risikos auf ein **grundrechtsverträgliches Schutzniveau** gehört zu den Standardprozessen des Datenschutzes.

Der Nachweis über eine **dokumentierten Risikoeinschätzung** ist **Voraussetzung** für die **Nutzung** und **Beschaffung** von digitalen Anwendungen. Schulische **Datenschutzbeauftragte** überwachen den Prozess und führen eine **Ersteinschätzung zur Risikoermittlung** von digitalen Anwendungen durch.

Entlastung für die schulischen Datenschutzbeauftragten durch die Bildungsverwaltung

GRUNDSÄTZLICH

Bisher müssen Schulen eine Datenschutzfolgeabschätzung nach DSGVO für jede eingeführte digitale Anwendung nach standardisierten Kriterien durchführen. Die Dokumentation einer Folgeabschätzung ist jedoch sehr umfangreich. Im Falle einer Cloud-Online-Anwendung muss der zum Auftragsverarbeitungsvertrag überprüft werden.

SCHULEN im Aufsichtsbereich des Verbundes Süd

Schulen führen im Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter **nur noch eine Ersteinschätzungen von digitalen Anwendungen durch**. Im Rahmen der Ersteinschätzung sichten schulische Datenschutzbeauftragte in einem ersten Schritt die Kataloge im **Civento-Online-Antragsverfahren** und prüfen ob eine **Nutzungsempfehlung** mit einem geringen (grünen) Risiko für eine, durch Lehrkräfte angefragte, digitale Anwendung vorliegt. Erst wenn für eine neue digitale Anwendung keine Nutzungsempfehlung vorliegt, führen die schulischen Datenschutzbeauftragten eine Ersteinschätzung durch.

ANTRAGSVERFAHREN ZUR ERSTEINSCHÄTZUNG

Schulen haben über das Civento-Online-Antragsverfahren zur Ersteinschätzungen die Möglichkeit nach standardisierten Kriterien digitale Anwendungen zur Prüfung einzureichen. Dazu müssen Dokumente des Anbieters und Fragebogen beigelegt werden. Wenn sich ein **grünes Risiko** durch die Eingabe ergibt, erhalten Schulen bereits im **Anschluss** an die Einreichung des Antrags eine vorläufige Freigabe zur **Einführung zur Nutzung**. Ab einem **gelben Risiko** wird zudem ein Antrag zur **Folgeabschätzung an die Bildungsverwaltung** gestellt.

Digitale Anwendungen werden oft an mehreren Schulen gleichermaßen eingeführt. Daher lässt sich der Aufwand einer Datenschutzfolgeabschätzung (DSFA) und die Prüfung eines Auftragsverarbeitungsvertrags (AVV) im Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter über das Antragsverfahren für alle Schulen bündeln, so dass keine doppelte Prüfung umgesetzt werden muss.

Die **innere Bildungsverwaltung** führt im Rahmen des Antragsverfahrens umfangreiche Einschätzungen und **Folgeabschätzungen mit den Anbietern** durch. Bei den auf Endgeräten installierten digitalen Anwendungen ist der **Schulträger zur Feststellung der technischen und organisatorischen Maßnahmen** einzubinden. Bei Auftragsverarbeitungen durch **Cloud-Online-Anwendungen** werden die Auftragsverarbeitungsverträge über die Staatlichen Schulämter über eine Datenschutzfolgeabschätzung im Bezug zum Zweck geprüft.

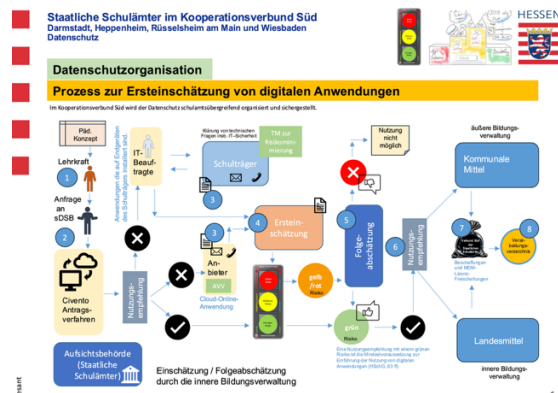
Onlineservice zur Durchführung einer Ersteinschätzung – Dokumentation C1 - Information

<http://short.schule/online-ersteinschaetzung-hessen>

Haushaltsinformationen für Schulen

Haushalt

In den Haushaltsinformationen finden Sie grundlegende Informationen für die Haushaltsverantwortlichen.



Haushaltsabteilungen der äußeren Bildungsverwaltung	Informationen für Haushaltsverantwortliche der Schulträgerverwaltung
Haushaltsabteilungen der inneren Bildungsverwaltung	Informationen für Haushaltsverantwortliche der Staatlichen Schulämter
IT-Beauftragte an Schulen	Informationen für IT-Beauftragte an Schulen

Planung

Rechtzeitig **vor** einer **Beschaffung von digitalen Anwendungen** oder **Lizenzen von digitalen Anwendungen** sind schulische **Datenschutzbeauftragte** einzubinden.

Für die Durchführung einer Folgeabschätzung muß bei **Cloud-online-basierten Diensten** je nach Art der Anpassungen des Anbieters mit einer Vorlaufzeit von **drei bis sechs Monaten** gerechnet werden.

Schulische Datenschutzbeauftragte prüfen, ob für die angefragte digitale Anwendung eine **Nutzungsempfehlung** vorliegt.

Wenn für die gewünschte digitale Anwendung keine Nutzungsempfehlung vorliegt, kann ein Antrag zur **Ersteinschätzung** über das Civento-Online-Antragsverfahren gestellt werden.

HSchG, § 83a (2)

Für jede eingeführte digitale Anwendung ist eine **Nutzungsempfehlung mit einem grünen Risiko** die **Voraussetzung** für die **Nutzung von digitalen Anwendungen**.

Datenschutz im Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter
Wiesbaden, Rüsselsheim, Darmstadt und Heppenheim

Nutzungsempfehlung für digitale Anwendungen auf Grundlage einer risikobasierten Ersteinschätzung/Einschätzung/Folgeabschätzung (HSchG §83a Nr. 1(1) und (2))

Die digitale Anwendung wird in folgender Schule genutzt:

Profil und Ort	Schulnummer
Profilnummer	
Ort	

Die Nutzungsempfehlung für die digitale Anwendung bezieht sich auf folgende Prüfmerkmale:

Profilnummer	Vorgangsnummer	Altensachen
Ort		

Wenn die Prüfung noch nicht abgeschlossen ist, befindet diese sich im Status:

Die Nutzungsempfehlung gilt für die **dienstliche Nutzung der digitalen Anwendung** und ist Voraussetzung für Beschaffungen im Rahmen der **inneren und äußeren Schulverwaltung**. Die **Nutzungsempfehlung mit einem geringen Risiko** (Grün-Grün) und (Gelb-Grün) ist die **Mindestvoraussetzung** für die Einführung der Nutzung in Schulen, gilt für nachfolgende digitale Anwendung und wird dem Verzeichnis beigelegt:

Name der digitalen Anwendung	Betriebssystem
Anbieter der digitalen Anwendung	
Ergebnis der Ersteinschätzung	Ergebnis der Folgeabschätzung
Risiko	Risiko
Ergebnis der Ersteinschätzung	Ergebnis der Folgeabschätzung
Risiko	Risiko

Nichtwendige technische und organisatorische Maßnahmen (TOM): Die aktuellen TOM sind in Übersicht der TOM im Bezug zur zweiten Fassung der Profile aufgeführt. Wenn kein Eintrag vorliegt, sind keine besonderen TOM definiert.

Die Einführung der Nutzung der digitalen Anwendung durch die Schule erfolgt selbstständig nach § 83a Abs. 1 Nr. 2 HSchG. Die Schule gewährleistet dabei als Verantwortliche die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und die Sicherheit der Datenverarbeitung. Diese Nutzungsempfehlung gilt bei einem geringen (grünen) Risiko ab dem Stichtag für ein Schuljahr, bzw. bis zur nächsten Beschaffung oder Lizenzfreischaltung. Spätestens bei einem Update bzw. einer rechtlichen Anpassung des Anbieters ist diese im Rahmen des Antragsverfahrens zur Ersteinschätzung durch die schulischen Datenschutzbeauftragten zu prüfen.

Der Schulträger ist bei der Voreinstellung der TOM bei Installationen auf den Endgeräten einzubinden. Die Schule überwacht die Umsetzung der TOM und erstellt ggf. Nutzerhinweise. Die Nutzungsempfehlung wird dem Beschaffungsantrag und dem schulischen Verzeichnis beigelegt.

Datum	Schulische Datenschutzbeauftragte	Schulleiter
	Name:	Name:
	Unterschrift:	Unterschrift:

Civento Online Antragsverfahren zur Ersteinschätzung von digitalen Anwendungen

Übersicht zum Antragsverfahren



Erste Schritte zur Nutzung des Antragsverfahren zur Ersteinschätzung von digitalen Anwendungen

Zugang zum Antragsverfahren

Schulische Datenschutzbeauftragte erhalten einen Zugang zum **Civento-Online-Antragsverfahren**. Die Beantragung des Zugangs erfolgt über nachfolgendes Formular (beschreibbare PDF) und wird über das schulische Datenschutz-Funktionspostfach eingereicht.

Die **Zugangsdaten**, erhalten diese über das **Datenschutz-Funktionspostfach** des Landes.

Das **Antragsformular** für den Zugang zur **Civento Online Ersteinschätzung** finden Sie hier:

Formular für die Einrichtung des Zugangs zum Online Antragsverfahrens

Schulische Ersteinschätzung

Über das Civento-Online-Antragsverfahren sind die **Lehr-/Lernmittelkataloge**, und die **Nutzungsempfehlungen** der bereits eingeschätzten **digitalen Anwendungen** einsehbar.

Die Kataloge und Nutzungsempfehlungen werden regelmäßig aktualisiert.

Erst wenn für eine digitale Anwendung keine Nutzungsempfehlung vorliegt, wird eine **schulische Ersteinschätzung mit Hilfe des Civento-Online-Antragsverfahrens** durchgeführt.

Zur Vorbereitung werden **Hilfen, Fragebogen für die Vorbereitung** und Umsetzung einer Ersteinschätzung **über den Zugang zum Civento-Online-Antragsverfahren** angeboten. Diese finden Sie in der Dokumentation C4.

Nutzungsempfehlung für digitale Anwendung nach HSchG 83a (2)

Die **Einführung der Nutzung der digitalen Anwendung** durch die Schule erfolgt selbstständig nach § 83a Abs. 1 Nr. 2 HSchG. Die **Schule gewährleistet** dabei als verantwortliche Stelle der Verarbeitung die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen sowie die Sicherheit der Datenverarbeitung. Die schulischen Datenschutzbeauftragten sind bei allen dienstlich oder unterrichtlich genutzten digitalen Anwendungen bereits **vor der Nutzung oder der Beschaffung** einzubinden. Entsprechende **Formulare zur Beschaffung, Installation oder Nutzung** dokumentieren die **Kenntnisnahme der schulischen Datenschutzbeauftragten**. Über das Civento-Online-Antragsverfahren der Ersteinschätzung haben die **schulischen Datenschutzbeauftragten** einen **Zugriff auf die Kataloge und Nutzungsempfehlungen** der bereits **geprüften digitalen Anwendungen**.

Vor jeder Beschaffung **von digitalen Anwendungen** oder **Lizenzen von digitalen Anwendungen** ist zu prüfen, ob eine aktualisierte Nutzungsempfehlung vorliegt. **Wenn eine digitale Anwendung** mit einem grünen Ergebnis im Katalog erfasst ist und eine Nutzungsempfehlung vorliegt, kann diese mit den dort angegebenen Hinweisen in Schulen zu Nutzung (HSchG 83a) eingeführt werden. Auch nicht zugelassene digitale Anwendungen sind erfasst. Der Prozess gilt für die **Beschaffung, Installation und Nutzung** im Rahmen **der inneren** (Hand der Lernenden, Land) und **äußeren** (Hand der Lehrkräfte, Schulträger) **Schulverwaltung** gleichermaßen.

Eine **Nutzungsempfehlung** ist die datenschutzbezogene Mindestvoraussetzung für die **dienstliche Einführung der Nutzung der digitalen Anwendung** und für Beschaffungen im Rahmen der **inneren** und **äußeren Schulverwaltung**. Die **Nutzungsempfehlungen werden zu Stichtagen aktualisiert**. Die Nutzungsempfehlung mit geringem Risiko (grün) wird ausgedruckt und dem **Beschaffungsantrag** sowie dem **Verarbeitungsverzeichnis** beigelegt. Alle Nutzerempfehlungen werden regelmäßig zu Stichtagen neu überschrieben.

Schulisches Verarbeitungsverzeichnis für digitale Anwendungen

Schulen führen ein **Verarbeitungsverzeichnis**. Ein Teil des Verarbeitungsverzeichnisses sind die Verarbeitung bei der Einführung **zur Nutzung eingeführter digitaler Anwendungen** nach §83a (1) und (2), HSchG. Das Verarbeitungsverzeichnis wird regelmäßig, aber zumindest einmal im Schuljahr aktualisiert. Das Verarbeitungsverzeichnis beinhaltet die **Erfassung** aller in der Schule (Dienst und Unterricht) eingeführten digitalen Anwendungen und die unterschriebenen Nutzungsempfehlungen dieser.

Hilfen zur Ersteinschätzung von digitalen Anwendungen

Hilfen für die Umsetzung der Ersteinschätzung – **siehe Dokumentation C4**

Zur Vorbereitung des Online-Antragsverfahren wird das Online-Antragsformular ausgefüllt. Das **Online-Antragsformular ist deckungsgleich mit dem Fragebogen für schulische Datenschutzbeauftragte**.

Zur Unterstützung stehen **PDF-Fragebögen für Anbieter, Lehrkräfte, Schulträger und schulische Datenschutzbeauftragte** zur Verfügung. Diese werden dem Civento-Online-Antrag beigelegt. Als **Anlage** werden ebenso die *Unterlagen der Anbieter* mit eingereicht. Bei Cloud-Online-Anwendungen (Web-Plattform) ist immer ein **Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) des Anbieters** notwendig.

Nach der Eingabe über das Civento-Online-Antragsverfahren erhält die Schule **automatisch eine Bestätigung** mit einer Übersicht der eingegebenen Daten. Die Bestätigung erhält zudem ein Aktenzeichen.

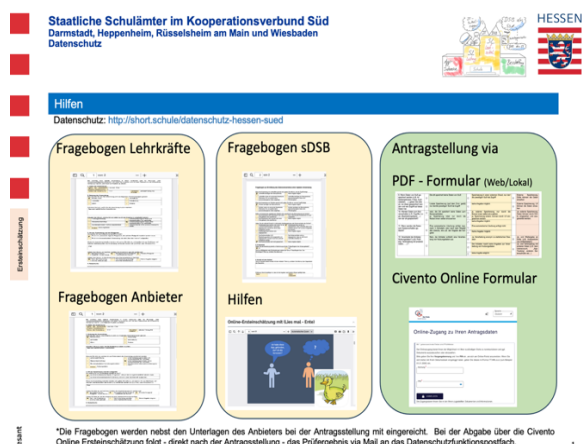
Der **Eingang der Bearbeitung wird zum nächsten Stichtag im Katalog der geprüften digitalen Anwendungen** erfasst. Bei dem ermittelten grünen Risiko gilt die automatische Antwort als eine vorläufige Nutzungsempfehlung. Sobald die digitale Anwendung erfasst ist und vom Kooperationsverbund Süd der Staatlichen Schulämter geprüft und im Risiko eingeschätzt wurde, erlischt diese vorläufige Nutzungsempfehlung und es gilt die aktualisierte Nutzungsempfehlung mit den angegebenen technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM).

Onlineservice zur Durchführung einer Ersteinschätzung – Dokumentation C1 - Information

<http://short.schule/online-ersteinschaetzung-hessen>

Folgende Information sind in der **Dokumentation C4** zum Online-Antragsverfahren aufrufbar:

Ersteinschätzung – Fragebögen



The screenshot displays the online service interface for the first assessment. It includes a header with the logo of the State of Hesse and the text 'Staatliche Schulämter im Kooperationsverbund Süd'. Below the header, there are several sections: 'Hilfen' (Help) with a link to the data protection page, 'Fragebogen Lehrkräfte' (Questionnaire for Teachers), 'Fragebogen sDSB' (Questionnaire for sDSB), 'Antragstellung via PDF - Formular (Web/Lokal)' (Application via PDF - Form (Web/Local)), 'Fragebogen Anbieter' (Questionnaire for Providers), and 'Hilfen' (Help). A sidebar on the left contains a 'Beitrag' (Contribution) button. At the bottom, there is a note: 'Die Fragebogen werden neben den Unterlagen des Anbieters bei der Antragstellung mit eingereicht. Bei der Abgabe über die Civento Online-Einschätzung folgt - direkt nach der Antragstellung - das Prüfergebnis via Mail an das Datenschutzfunktionsspostfach.'

Ersteinschätzung - Notwendigkeit

Wenn eine digitale Anwendung nicht in den **Lehr-/Lernmittelkatalogen enthalten ist** oder **keine Nutzungsempfehlung vorliegt** wird eine Ersteinschätzung mit dem Online-Antragsverfahren durchgeführt.

Zur Vorbereitung einer Ersteinschätzung unterstützen beschreibbare **Fragebogen für Lehrkräfte, Fragebogen für Anbieter von digitalen Anwendungen, Fragebogen für schulische Datenschutzbeauftragte und Anbieter sowie Leitfäden** zur Durchführung.

Ersteinschätzung - Dokumente

Schulträger sind bei installierten Anwendungen auf den dienstlichen und schulischen Endgeräten im Rahmen der Festlegung der **technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM)** (SchDV §6) zuvor einzubinden. Dies wird über einen Rückmeldebogen umgesetzt.

Onlinebasierte-Cloud-Anwendungen benötigen einen aktuellen **Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV)**.

Ersteinschätzung -Vorbereitung

Zeitplanung	Kriterien zur Risikoeinschätzung
Anwendungsbereich	Arten von digitalen Anwendungen

Ersteinschätzung - Hilfen

Fragebogen für schulische Datenschutzbeauftragte	Fragebogen für Lehrpersonen
Fragebogen für Schulträger	Fragebogen für Anbieter
Glossar und Erläuterung der Begriffe	

LEGENDE

Zentrale Organisation und Sicherstellung des Datenschutzes im Verbund Süd der Staatlichen Schulämter

- **Gernot Besant:** Gernot.Besant@kultus.hessen.de

Informationen für Schulen finden Sie unter:

- [Datenschutz-Hessen-Süd](#)

Kontakt für allgemeine Fragen zum Datenschutz:

- DSUnterstuetzung.SSA@kultus.hessen.de

Hinweise zum Arbeiten mit der - Datenschutzinformation

Die grüne Tabelle zeigt die Inhalte der nachfolgenden Seiten an.

Die gelbe Tabelle führt via LINK zu einem Download oder einem Dokument.

Über **hier** erreichen Sie weitergehende Informationen zu einem Themenfeld. Alle **Themenfelder** sind einer Farbe zugeordnet.

Im Bereich Ansprechpartner oder Kontakt finden Sie immer den **LINK zur Startseite:** [Datenschutz-Hessen-Süd](#)